Luxustania

Wan H

auf obe

ywanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint möchentlich breimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 45 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 40 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post viertessührlich Mt. 1.40 ohne Bestellgeld.

Redattion und Expedition: Baroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanja, Rr. 1720.



Muzeigen: Die fünfgespaltene Beitizeile ober beren Raum 12 Big. Bei größeren Auftragen und öfteren Wieberholungen wird entsprechender Rabait gemahrt. — Inferaten Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus. Redaftion und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Amt Sanfa, Rr. 1720.

mtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Bertehr auf der Mainbrude.

Rachftebenbe Ausführungsbestimmungen gu Dem

Amtlicher Teil.

Ginfuhr von Mildziegen.

Die Landwirtschaftskammer beabsichtigt, aus ben bem Gebieten einen Baggon Milchaiegen jum Breife 40 bis 60 Mark bas Stuck frei Biesbaden einren. Es kommen jedoch nur raffelofe (ver-tenfarbige) Biegen mit und ohne horner in Frage. Ein Gewähr für Gesundheit, Brauchbarkeit, Ber-Milchergiebigkeit usw. kann nicht geleistet werben. Um festzustellen, ob für berartige Ziegen Bebarf mben ift, wird erfucht, Antrage auf Bormerkung bis igen früh 10 Uhr auf 3immer 3 bes Rathaufes

Schwanheim a. M., ben 14. Auguft 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung.

Der Rreisausichuß hat gemäß § 49d ber Bunbes-Kerordnung über Brotgetreide und Mehl aus der 4 1916 vom 29. Juni 1916 (R.-G.-Bl. S. 613) Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten umt, daß als Gelbstversorger solche Unternehmer landhaftlicher Betriebe anzusehen find, welche in ber find, sid und ihre Haushaltungsangehörigen aus ewonnenem Getreibe in ber Beit vom 16. Auguft

bis 15. September 1917 ju ernähren. Demaft § 6 Abf. 1 a. a. D. burfen Gelbftverforger in Repf und Monat neun Rilogramm Brotgetreide

emährung verwenden. Der als Gelbitverforger zugelaffen fein will, hat Unfpruch unter Angabe ber 3ahl feiner Birtangehörigen umgehend bei ber Gemeindebehorbe anden und ben vorbezeichneten Rachweis zu erbringen.

bodift a. M., ben 11. August 1916. Landrat. 3. B .: Dr. Banke, Oberburgermeifter.

. Wirb veröffentlicht.

Etwaige Anmelbungen werben noch morgen voramifchen 8-12 Uhr auf 3immer 7 bes Rathaufes gengenommen.

Somanheim a. M., ben 15. Auguft 1916. Der Riirgermeifter: Diefenharbt.

Tarif für bie Erhebung bes Bruckengelbes auf ber hiefigen Mainbrücke vom 8. Mai 1908 werben, ba bie Baffanten häufig bagegen verftogen, jur Renntnis und genaueften Beachtung veröffentlicht:

Das tacifmäßige Brudengelb ift fofort beim Betreten ober Befahren ber Briide an ben von ber Bemeinde mit ber Erhebung beauftragten Beamten gegen Mushandigung eines über ben fälligen Betrag lautenben Scheines begm. einer Wochenkarte ju entrichten. Die Bochenkarten find unmittelbar nach ber Aushändigung von ihrem Inhaber handichriftlich ju vollziehen und nicht übertragbar.

Die Briidengelbpflichtigen haben bie Scheine ober Bochenkarten mahrend bes Aufenthaltes auf ber Brücke ftets bei fich gu führen und auf Berlangen bem Muffichtsbeamten vorzugeigen.

Die Wochenkarten find nach Ablauf ihrer Gultigkeit bem Auffichtsbeamten am Brudengelbichalter guruck. zugeben.

Bur eine in Berluft geratene Bochenkarte mirb Erfag nur bann gemahrt, wenn ihr Berluft glaubhaft nachgewiesen mirb.

Schwanheim a. M., ben 10. Muguft 1916. Die Bolizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Befanntmadung.

Obwohl keine Tatfachen bekannt find, Die barauf fchliegen liegen, bag feindliche Fliegerangriffe für bie hiefige Gegend gu befürchten feien, fo wird vorforglich boch für bas Berhalten bes Bublikums im Falle eines

Fliegerangriffes auf folgendes hingewiesen: Bei Luftangriffen foll die Bevolkerung in Rube bie Strafen und freien Blage verlaffen, und in die nachftgelegenen Saufer treten. Sierbei find große Unfammlungen in einzelnen Räumen gu vermeiben. Je beffer Die Berteilung ber Menschen in bem Gebäude ift, befto geringer merben bie Berlufte fein

Fahrzeuge uim. follen ihren Weg in ruhigem Tempo

In allen Gebäuben ift ber Aufenthalt in ber Rabe ber Fenfter und Turen gefährlich (Beriegung burch Glas-

Unbebingten Schutz gegen Bolltreffer ftarkerer Bom-bieten nur fehr ftarke Gewolbe und bergleichen. Die Rellergewölbe unferer mobernen Bohnhaufer,

ebenso Rirchen find keineswegs bombenficher. Bird bie Bevolkerung nachts burch Luftangriffe geweckt, fo foll fie ruhig in ihren Saufern verbleiben.

Söchft a. DR., ben 9. Auguft 1916. Der Lanbrat. 3. B .: Dr. Banke, Oberbürgermeifter.

Birb veröffentlicht.

Schwanheim a. M., ben 15. Auguft 1916. Die Boligeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Die tapferen Türfen.

Schon lange wurde bie Türkei im Congern ber Bolker "ber kranke Mann" genannt. Betrachtet man, mas Die Türkei in diesem Weltkriege gu leiften imftande ift, so wird man biese wenig ehrenvolle Begeichnung fur bas osmanifche Reich in Jukunft wohl kaum noch anwenden, menn man auch nur einigermaßen gerecht benkt. Seute kampfen die tapferen türkischen Seere am Raukafus, fie kampfen in Mejopotamien, fie kampfen am Suegkanal, fie halten Bacht an ben Darbanellen und am Bosporus, und erhebliche türkifche Streitkrafte find neuerdings bekannts lich für ben galtgifchen Rriegsichauplat gur Berfügung geftellt worben. Augerdem hat die türkifche Regierung nicht gezögert, kraftvoll in Arabien einzugreifen, wo durch englische Umtriebe Aufstände hervorgerufen worden sind. Bedenkt man die gewaltige Ausdehnung des türkischen Reiches und die teilweise ungeheuere Entfernung der genannten Kriegsichauplate voneinander und von Ronstantinopel, bebenkt man ferner, über wie wenig Eifen-bahnen das turkische Reich verfügt und wie wenig im militärischen Sinne leistungsfähig diese Eisenbahnen sind, so ergibt sich eine organisatorische und administrative Leiftung von folder Große, wie man fie, bis fie eben geleiftet murbe, mohl beinahe nirgends von ber Türkei für I möglich gehalten haben wurde

Chre und Liebe.

Roman von Rathe Lubomsti.

on ihren Lippen tommt ein gellender Schrei. Gie richtet Beit empor. Schredensbleich, mit leeren, verängftigten n. Da miffen bie beiben, bag ibr bie Befunung wieber mtriidgetebrt ift. -

dieder bat sich ber Zeiger, ber bie Stunden ichafft, um aar Ziffern weiter geschoben Rora kanert im Lehnstuhl bebachtet ben Bruder, ber an ietnem Arbeitstisch figt dientwegt auf einen Pimtt ftaret. Sie ist gang gesund, ber Generalarzi versichert. Die natirliche Schmäche würde sone jedes Zutun allmählich verlieren. Schwefter Ulrite endfültig Abichied genommen. Sie padt jegt ihre Sachen ampetrorhaus und fahrt morgen früh der alten heimat den. Nora darf fie nicht begleiten. Tarenberg bat in letter ber bentige Tag und ber fernliegende, der fie nit Ba-bufen gellammenfiftete, an ihr verschuldete, unterrichtet. ift ihre Seele gang frei und leicht und so milbe, daß sie tigenen Willen mehr fennt, aber auch feinen Gomers . Do bas, was Tarenberg jest boren nußte, ibn noch te verwundete, ober ob es ibn wirflich to talt und rubig bein Bort bariber. Er laft feinen Blid weiter auf bem den Buntt ruben. Gin Stündchen Manover in golbe-Rabmen gefaßt. Was hatten fle boch bamals, als bas einftand, nach jener fleghaften Attacke, in ber er mit a Batterie bem Geind in ben Raden fuhr, gefungen:

Bewappnet gum Streiten, Co will ich reiten. Das Schwert in ber Rechten, Co will ich fechten. Dem Raifer mein Streben, Co will ich leben. Mein Ders voller Bluten, Co will ich bluten. Bit Ctolg und mit Frenben, Um Rubm gu ermerben, Co will ich fterben.

Gin icones Lieb, fürmabr febr icon, aber nur für ben, ber es fingt, wenn fein Saar weiß geworben ift, und fein Bebenstag jur Reige gebt. Für bie Jungen taugt es nicht. Sie fpinnen fich bamit in eine fichere Butunft ein und ver-geffen, bag auf ber Schidialsmage nicht nur bie Begeifterung, bas Romen und bas Streben, fondern auch ber Bufall und Die Digamit einwirten. Wie batte er einft, in ben Tagen feines Gliides, biefer beiben gespottet! Phin bielten fie baffir Gericht über ibn. Godrier und unerbittlicher, als fle es viels leicht fonft getau batten. Gie mußten an bem Unglaubigen ihre Rache finblen. Gin barter, verbiffener Bug grub fich um Larenberge Mund ein.

Rounten fie ihm denn überhaupt ichaben ? Bar er nicht tanienbmal ftarter als fie, weil er fich ichulblos wußte. Durfte er nicht, nachbem morgen bie Biftolen wieber im Raften lagen und die Sefundanten voller Zufriedenheit nach Saufe gegangen maren, fein Saupt ftolg und boch tragen, weim Bachenhufen es nicht vorzog, ibn falt zu machen?

Schuldios - ja, bas war er freilich. Aber ftarter? Rein! Das, was fie auf ibn geworfen batten, wurde ibm ewig anhaften, wie ein treuer Dund an feiner Seite geben, auch wenn er in ein anderes Regiment fam. Er horte formlich bas Bifchen und Laftern, bas feinem Rommen poranging. Da tit er — der — na, Ihr wift icon." Aber darüber würde er talt lächelnd hinfortichreiten. Das ichüttelte er ab, gleich dem Injett, das zugrunde geht, nachdem es seinen Stachel in das Fleisch sente. Sein Stolz und seine innere Ehre stanben viel ju boch, als bag fie fich barüber gepeinigt fühlen tonn-ten. Es war noch ein anberes Bebenten. Und bas mog fomer.

Bas hatte ber Main, por beffen Angen fein Ders und feine Seele gelegen, der ihn "Freund und Bruder" nannte und mit Beweiten leiner Liebe überichüttet hatte, bei dem ersten Stoh, den die Berleumdung gegen ihr langiabriges Berhältnis ausführte, gesagt: "Ich glaube Deinem Ehrenmort nicht."

Und fie, die er mit dem tiefen, ungeschwächten Gesühl liebte, vor der er auf den Knien seine Unichtlic beienerte, gog sie ibn an das herz und kühlte seine beiben Augen, in die das grelle Licht der Bosheit hineinbrannte, mit der linten

Band des Bertrauens? Ober glaubte fle menigften feinen Borten, wenn ihr biefer Samariterbienft gut fchwer wurde? Richts von alledem.

36 fcame mid fo fehr für Did." Das war ihr Eroft auf feinen Behichrei, ihr Balfam auf feine Bunbe gewefen. Darunter gog feine Dand jest ben Schlufftrich. Mus - porbei! Aber unter biefem, wo fonft mir bas Ergebnis ber Recheming ju fteben pflegt, fühlt fich noch etwas gufammen. Richt pon ihm gefdrieben, fonbern von ber Weisheit, Die varaus.

fieht. Etwas Unausgelprochenes, jurgeit noch Schwebenbes, und boch viel gu ftart und gewaltig, um es einfach fortgulofchen. Wie ftellft Du Dir nach biefem Dein ferneres Beben im Rorps por ? Bift Du ein Rind ober bift Du ein Mann ? 36 hoffe das lettere. Dann bente ernsthaft über die Antworr nach! Sofort! Ein hinausschieben gibt es nicht. Wenn die Menschen, die Dir am nächten standen, Deinem Wort feinen Blauben schenkten — meinst Du: daß dann auch nur einer

unter Deinen Rameraben ift, bem, trop bes morgenben Bewaltatres Dein Bort in der Angelegenheit als lauter Babrbeit gilt ? Rein einziger. Bas jene, bie Du fo fehr geliebt baft, offen ausspraden, verichließen biefe Dir innerlich fremd und fühl Begenüberftebenben in fich. Aber ba ift es, verlag Dich darauf. Meinft Du Dein Birfen trofden nugbrin-gend ausüben ju tonnen ? Bift Du so groß, Dich an berseiben Stelle apfern zu tonnen, wo man Dein Bestes täglich und filindlich mit Füßen tritt ? Wenn ja, bann bleibe auf Deinem

Blag! Wenn nicht, bann geh!"
Er wehrt fich noch verzweifelt bagegen. 3ch tann nicht geben. 3ch habe meinen Beruf und bas Deer viel zu lieb."

gehen. Ich habe meinen Beruf und das Deer viel zu lieb."

Da spielt die mahnende Stimme den letzten Trumpf and.

Benn Dein toter Bater zu dieser Stunde an Deinet Seite sein könnte — was meinst Du, daß er Dir daranf erswiderte? Die nämlichen Worte, die Dein Ikrahn einst sir solde, denen das Feingefühl abging, in der Chronit Eueres Danses niederlegte."

"So Du Dich nicht entziehst der hand, die Dir den Stock zu schwecken gibt, so bist Du der Schläge wert. So Du rudig Berachtung hinnimmst für Dinge, an denen Du Dich unschmidder die weißt, so bast Du die Ubsicht, in Zukunft Dein Ehrentonto zu erleichtern Richte Dich nach diesen meuten Worten, mein Sohn oder meine Tochter, die Ihr dieses lest!"

220 20

Bu Diefen Leiftungen kommt nun jest noch ber überrafchende Borftog ber Turken nach bem Guegkanal mit ber Abficht, ben Englandern Megapten gu entreißen. Das find mahrhaft großartige Leiftungen, die doppelt hoch gu werten find, wenn man bedenkt, mas ber Türkei bas lette Jahrzehnt alles an Unglück und schweren nationalen Heimsuchungen brachte. Seit 1905 war ber Türkei kein einziges ruhiges Jahr beschieben. Unmittelbar nach ben fogenannten jungtürkischen Umwälgungen entbrannte ber große Albaneraufftand, von Großbritannien hervorgerufen, gefcurt und unterhalten, mabrend in Nordkleinafien die ruffifche Bolitik und ihre Sendlinge jusammen mit ben bekannten britischen Kulturfreunden die Armenier aufftachelten. Dagu kamen bie arabifchen Aufftanbe, hauptfächlich im Demengebiete. 3m Jahre 1911 folgte ber Ranbaug Italiens gegen Tripolitanien und damit der italienisch-tirkische Krieg. Che er noch zu Ende war, fturzte sich der Balkanbund mit Griechenland auf die europaifche Türkei, und gwar unter englifd-ruffifder Bormundichaft und nach forgfältig englisch-ruffifcher Borarbeit. Das Türkifche Reich verlor beinahe fein ganges europäisches Gebiet. Es foigte ber zweite Balkankrieg und nach einer gang kurgen Rubepause entbrannte ber Beltkrieg. Die leitenben Manner bes türkifchen Reiches erkannten, mas auf dem Spiele ftand, begriffen, daß es fich um Gein und Richtfein bes Turkifchen Reiches, bes Osmanentums und des Islams handelte, und stellten sich an die Geite Deutschlands und feines Bundesgenoffen.

Bas hat die Türkei feitdem erreicht? Dem Ruhmestage der Bertreibung ber legten Jeinde von Gallipoli folgte ber Tag von Rut-el-Umara, folgten gute Ergebniffe in Berfien und ein Saltgebot an den ruffifchen Gegner am Raukafus. Die italienische Herrschaft in Tripoli-tanien ift fo gut wie gang verschwunden. Um die Bebeutung biefer gewaltigen Rraftleiftungen gang würdigen Bu konnen, muß auch bedacht werden, daß fur Militarorganisation, für Regelung ber Militarverwaltung, für Mobilmachungsvorbereitungen, für Intendantur und für alles, was hiermit zusammenhängt, fo gut wie gar keine Beit por bem Kriege in Ruhe aufgewandt werden konnte. Enver Bascha hat seinerzeit gesagt: bas Türkische Reich habe zwei Millionen ausgerüfteter Krieger auf ben Beinen. Aber bas ist nicht die Hauptsache, sondern die erblicken mir vor allem in bem hohen Mage an moralifche: Rraft, an Energie und Elastigität, welche unfer türkischer Bundesgenoffe nach einer langen Reihe von Jahren schwerer Not jest entfalten kann. In dem jugendlichen Enver Bafcha fand er ben Mann, ber bie richtigen neuen Biele erkannte und fie auch mit wunderbarer Energie durchführte. Gine neue Türkei fchuf ber Weltkrieg, eine Macht, die sich auf ihre alten ruhmreichen Traditionen befann und fie modern ausbaute und anmandte. Die Türkei hat im rechten Augenblick ben rechten Weg eingeschlagen, ber fie an ber Geite ihrer Berbundeten auf eine neue Sohe bes Unfehens por ben Bolkern ber Welt führen mird.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 14. Auguft. (28. 3. Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag:

dener Elehren,

Silbweftlich ber Strafe Thiepval-Pogieres mar es ben Englandern geftern fruh gelungen, in etwa 700 Meter Breite in unferem porderften Graben einzudringen, im Begenangriff murben fie heute nacht wieder hinausgeworfen. Bor Guillemont und ber füdlich anschließenden Linie find Maffenangriffe bes Feindes unter schwerfter Einbufe für ihn abgeschlagen worden. Cbenfo brachen amei febr ftarke frangofifche Angriffe im Abschnitt von

Maurepas bis öftlich von Hem zusammen. Nachträglich ist gemeldet, daß die Franzosen in der Nacht zum 13. August das Dorf Fleurn und unsere Stellungen östlich davon angegriffen haben und glatt ab-

gewiesen find. Ein feindlicher Sandgranatenangriff ift geftern nordweftlich bes Werkes Thiaumont gescheitert.

Um und fiidlich vom Ranal von La Baffee herrichte lebhafte Gefechtstätigkeit. Bielfach zeigten die feindlichen Patronillen größere Regjamkeit, besonders gingen nord-westlich von Reims starke Aufklärungsabteilungen nach ausgiebiger Feuervorbereitung vor; bie Unternehmungen waren chne Erfolg.

Deftlich von Bapaume murbe ein englisches Fluggeng im Luftkampf gur Landung gezwungen.

Offlicher Rriegsichauplat: Front des Generalfeldmarichalls von

Sindenburg. In der Wegend von Skrobowa, fowie am Dginfkn-Kanal siblich des Wygonowskoje-Sees wurden feindliche Borstöße abgeschlagen; deutsche Abteilungen zersprengten öftlich des Kanals ruffische Bortruppen unter erheblichen Berluften für biefe.

Bei Barecze am Stochod ift ein Befecht gegen porgedrungenen Geind ju unferen Gunften entichieden.

Starke feindliche Angriffe richten fich gegen ben Luh-und Graberka-Abschnitt südlich von Brodn, sie wurden blutig abgewiesen; neue Angriffe sind bort im Sange. heeresfront bes Benerals ber Ravallerie

Ergherzog Rarl. 3m Abidnitt 3borow-Roniudin icheiterten ruffifche Angriffe; eingebrochene Teile bes Feindes find durch Gegenftog guriidigeworfen, über 300 Gefangene find ein-

Much weftlich von Monafteranfka lief ber Gegner vergeblich an, er erlitt in unferem Feuer große Berlufte. Balkankriegsichauplag:

Reine mesentlichen Ereignisse; felbst die Scheintätigkeit bes Feindes flaute ab.

Oberfte Deeresleitung.

U-Booterfolge.

Berlin, 14. Auguft. (28. B. Amtlich.) Eines unserer U-Boote hat am 13. August vormittags im englifden Ranal ben englischen Berftorer "Laffoo" verfenkt

15 feindliche Schiffe vernichtet.

Berlin, 14. August. (2B. B. Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote hat im englischen Ranal in ber Beit vom 2. bis 10. Auguft fieben englische und brei frangöfische Segelfahrzeuge, sowie brei englische und zwei frangofifche Dampfer verfenkt.

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

Tagesbericht der Berbündeten.

Wien, 14. August. (2B. B. Richtamtlich.) Amtlich mirb perlautbart:

Ruffifcher Rriegsschauplay:

Seeresfront des Generals der Ravallerie Erghergog Rarl.

Giidlich bes Dnjeftr keine besonderen Ereigniffe. Auf ben Sohen nördlich Marnampol murbe geftern burch unfer Feuer eine attackierende ruffifche Ravalleriebrigabe gerfprengt. Seute in ben Morgenftunden trat ber Feind an der gangen Front swiften bem Onjeftr und der Gegend füdweftlich von Balocze mit den verbiimbeten Streit-kraften wieder in engere Gefechtsfühlung. Gudlich von Doroganka icheiterte ein ruffifcher Borftog. Beftlich von Tozowa verjagten unsere Truppen brandschapende Abteilungen bei Augustowka und im Raume von 3borow wehrten unsere Bataillone gahlreiche ruffifche Angriffe ab. Es wurden über 300 Gefangene eingebracht.

Front des Generalfeldmarichalls von

Sindenburg.

Die Urmee bes Generaloberften von Bohm-Ermolli

fclug füdwestlich von Bodkamien einen durch ftfindiges Trommelfeuer eingeleiteten und burch ber brauch von Gasbomben unterftügten Maffenangei rudt. Das Borfeld unferer Stellungen ift von tote ichwerverwundeten Ruffen bedeckt. Reue Rampie im Gange, Bei Sulewieze am Stochod scheiterte schwacher ruffischer Borftoß. Gublich von Stobe wurde ein vom Feinde besetzter Sandhügel genommen die Befagung bes Stütpunktes gefangen.

Italienifcher Kriegsichauplag.

Starke feindliche Rrafte griffen unfere Stellm öftlich bes Balone-Tales swischen Lokvica und Bippach fiebenmal an, murben aber von unferen Im immer wieder vollftandig guruckgefchlagen. Die Infam-Regimenter Rr. 43 und 46 haben fich wieder glan bewährt.

Die Sohen öftlich von Gorg, der Monte Gan briele und ber Monte Canto ftanden unter beiff

3m Suganer Abichnitt brachen zwei feindliche griffe auf bem Civaron in unferem Feuer gufammen

Guboftlicher Rriegsichauplag: Richts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des General v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

In ber Racht vom 13. auf 14. hat ein Geeflug geschwader den Bahnhof Ronchi, militärische Objekte Stellungen in Bieris, Bermegliano, Gelg und San (giano, sowie eine feindliche Batterie an ber Isongen bung fehr erfolgreich mit Bomben belegt und viele treffer ergielt. Alle Fluggeuge find trot heftigiter ichiegung unverfehrt eingerückt.

Flottenkommanh

London, 14. Auguft. (2B. B.) Melbung Reuterichen Bureaus. Lord Northeliffe berichtet in en Telegramm von der Isonzofront, daß man in En keine Ahnung von bem ichrecklichen Kampf an bet lienischen Front habe. Wenn bie 3ahl ber von britifchen Rote Kreug-Bagen transportierten Bem beten veröffentlicht werben konnte, murben bem Bubil vielleicht bie Mugen aufgeben.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia, 13. Auguft. (2B. B. Richtamtlich.) i Tatigheit richt des Generalftabs. Rach dem vergeblichen An am 10. August gegen unsere vorgeschobenen Stellm westlich des Doiransees beschränkte sich der Feind den letzen Tagen darauf, diese selben Stellungen geringerer Heftigkeit als früher mit Geschützen pi schiehen. Bewegungen der Infanterietruppen wurden beobachtet. An der übrigen Front schwaches Artille feuer und Gefechte swiften Batrouillen.

Die Sommekampfe nur eine Entlaftungsoffenfin 2. Augu

Bern, 14. Huguft. (Briv.-Tel. ber Frkf. .. Die frangösische Preffe magt nicht mehr bie Gu kampfe als große Offenfive mit felbständigen Bielen guftellen. Die Blätter beginnen offenbar auf bi Beisung ben mit ungeheueren Opfern unternomm aber migglückten Durchbruchsverfuch ber Frangofen Englander in eine bloge Entlaftungsoffenfive umgubid Faft mortlich übereinftimmend fcreiben "Matin" Betit Barifien"

Die Rolle Frankreichs fei, 122 deutsche Division ber Weftfront festguhalten und ben Feind awingen, die Balle feiner furchtbar ausgeba Festung mit immer neuen Truppen gu besethen. Rolle, die den Ruffen die Fortfetjung ihrer Et

erleichtere, sei weber leicht, noch verdienftlos. Unfere westlichen Gegner find bemnach plöglich

beicheiben geworben.

Chre und Liebe.

Roman von Rathe Lubowsti.

Tarenberg frampft die Magel tief in die Schnigereien feines Stubles.

Und ber Spruch auf bem Wappenfchild, was glangt und befiehlt er über meinem Dans : "Deine Ehre fei untablig und in Dir!"

Mun mohl, Gie ift in mir. Als mein bochftes, beiligftes But. Benau fo untablig, genau fo unverlett, wie früher. Tarenberg ftohnt in beigem Web auf. Dann vergrabt er fein Weficht in den Banben.

Go fist er wohl eine Stunde lang. Wie erftarrt. Er weint, Richt mehr um fein gerronnenes Blud und um ben verlorenen Freund, nicht um feine Ehre, die fie auf der Strafe in den Banben halten und germartern. Auch nicht um die blaffe, trau-

rige Schwefter, die gleich ihm an Soffnungsgrabern ichluchst - nein, barum, bag er geben muß. Es gibt teinen anderen Unsweg. Jest fieht er es ein. In feinen wilden Schmers hinein wogt ein Rlang, den er lange nicht mehr gehört hat. Wie bas ichmere Raufchen gol-

Der Eropfen Blut ift es, ber fich von Generation ju Beneration verebelt und geflart hat und auch in ben Abern bes Letten nicht fehlt. Jest ift es Saatzeit, lodi er. Sturm, Arbeit, Diche und hoffen. Danach aber tomint die Erntegeit. Golbene Sonne, Erfüllung und Segen. Deine Scholle wartet auf Dich. Dein Band. Dein Boben. Deimatserbe. Sie ift tubl und leicht. Und Dein Berg beig und ichwer. Romm, auf bag fie es Dir fühle.

Go tam's, daß Tarenberg noch in ber nämlichen Racht So tam's, daß Tarenberg noch in der nämlichen Racht zwei Briefe schrieb. Der eine enthielt die notwendigen Beftimmungen über sein Dab und Gut, für den Fall, daß er morgen blieb, und eine an den Sanitärsrat Dunter adresserte Einlage mit der Bitte, Noras Zutunft so zu gestalten, daß sie teinen Schissench mi ihrer Seele litte. Er wurde nach seiner Beendigung in die Mappe geschoben, die auf dem Schreibeische lag, damit sie ihn leicht sinden konnten.

Der andere barg sein Ubschedsgesuch. Roch in derselben Stunde trug er es zum Rasten. Er hatte Eile. Wenn er selbst

morgen um Diefe Beit ein toter Mann fein tonnte, fie follten trogbem wiffen, daß ber Lebende fich von ihnen gelöft hatte. MIS der Brief mit leifem, achzenden Beraufch gu ben an-

beren in die Tiefe ichog, tanmelte Tarenberg und brach gu-Er gwang fich aber fofort wieder in die Bobe. Es galt, bie nachften Stunden auszunugen. Er hatte noch mancherlei

au tun, bis ber bide Sauptmann Miller tommen wurde, um gu ber Fahrt ihn in die Buchener Beibe abguholen. 14. Rapitel.

Ein naftalter, grauer Morgen, ber voller Eranen ift, weil bie Sonne beute nicht tommen will, bammert herauf. Bor bem Baufe, beffen erfte Etage Tarenberg bewohnt, fteht ein gefchloffener Bagen.

Die Pferde lassen mübe die Röpse hängen und der Antsicher gähnt. Hauptmann Müller ist bereits oben bei hans Webdo und fragt ihn in seiner umständlichen, langweiligen Manier über all' die Sachen aus, die in dem Büchlein für "Sekundanten" als wichtig genannt sind.
"Haben Sie ordentlich geschlafen, Larenberg?"

Bans Bebbo lächelt.

Gine Stunde, glanbe ich."
. Om, das ift allerbings wenig genug. Aber genoffen haben Sie boch bereits etwas?"

Gin ftummes Ropffdutteln. "Aber Menfch."

"Ich pflege niemals fo früh - beginnt Tarenberg feine Gutschuldigung. Aber in ber Mitte bes Sages halt er inne. Dies Berhor ift ihm ebenfo peinlich, wie ihm die Sorge um feinen Rorper in diefen ernften Angenbliden gleichgultig ift.

Aber der fleine Hauptmann läßt nicht loder.
"Na, denn aber ein bischen dallt, mein Eleber. Ich dachte mir ichon liebuliches und tam deshalb eine Biertelftunde eher als nötig. Ihr verliert doch alle turz vorber die Alltäglichfeit aus den Augen. Ift nirgends ein Juftrument, mit dessen Diefe man einen ordentlichen, starten Wolfa fertig bringen könnte?"
Tarenberg macht eine Kopsbewegung nach dem Eckisch fin, auf dem die blanke Maschine steht.

"Ra alfo, ift fie in Ordnung ?"
"Ja, aber ich tann fest wirklich nichts ju mir nehmen, herr bie bad greile Lidt ber Bosbeit hinembrannte, mit

"Baben Gie denn vielleicht einen Schnaps, Rognat, Chi teufe ober meinetwegen gang gemeinen Rorn im Saus?" Bans Webbo gudt gufammen. Wie oft hat Wachenbule tatfachlie die gleiche Frage getan.

"Arrat," nurmelte er tonlos.

Der Hauptmann langt umftändlich die noch volle Flasse aus dem kleinen Schrant heraus, mischt Wasser, Inder no ein gut Teil ihres hellen Juhaltes zusammen und halt Tareberg das volle Glas an die Lippen.

"Trinken!" besiehlt er lakonisch. Und als sich der ander

fcittelt, fagt er turg und ein wenig grob : "Ach mas Tate berg, fcluden Sie ruhig, wirflich, es geht nicht anders. Gede mal bin ich Setundant gewesen. Immer lief alles glatt ab, blit einmal nicht."

"Das war wohl jenes tranrige Mal, von bem Sie fo ergablt haben, daß der Duellant nicht trinten wollte?" "Ach, Unfinn! Davon weiß ich nichts. Kommen Sie

nicht mit diefen Gedanten. So ein famofer Schinge wie 3ch will Ihnen als alter Brattiter aber noch fcnell einen geben, falls Sie nachher draugen nicht gants fo au fait, me fouft, fein follten Giblen Gie alfo ben fogenannten Tattet und meinen deshalb, daß Sie Ihren Gegner nicht dorthinum fen werden, wo man, wenn es toteruft ift, am liebsten betrifft, dann halten Sie auf die große Fläche, den Bauch. nun trinten Sie gefälligft."

Earenberg hat ein Etelgefühl in ber Rehle.
"Ich trinte nicht," fagte er hart, "teinen Schlad betameis

Da fest ber fleine Sauptmann bas Blas furg entichlo

an die eigenen Lippen und leert es bis auf den Brund. hatte ibm entichieden für fein ernftes Amt die Rube und mertfamteit genommen, wenn bas bier ungetrunten gebliebe

Sind die Biftolen in Ordnung ?" egaminiert er, bande

fichtlich gestärft, weiter.
"Ja, bort fteht ber Raften."
"Dann los in Gottes Ramen, Borber noch ein lehtes Da Ropf hoch. Die Sand sicher und das Ange scharf, lieber Tand berg. herrje. Sie tonnen's ja. Tim Sie mir ben einzigen Genlen und friegen Sie es nachher nicht etwa mit bem Edmut. So was racht sich allemal bitter."

resben, ifer telegr Ramen bes Orbe e v. Kire mm Kön 36 banke mir eine eskinder 1 um Teil mung un Met, mit eber Ta bermacht ge gnungia

Des Raife

en, war n Richtigft Bien, 14. bem Berid in bem ber gange en Stellur enommen Sowohl di längit o

mie zu po d gu werde lid "genot Висдаед в eige benn erfolgte everfchiebu difd-ung det wurde Starke 23 Rovenh

ngske Ti

treibungen

England 1 Beppelino ar. Die me Saufer mene Sc und in Ge nen. Eine us Furcht

Berlin, ies" poin of Cann en Arbeits ten, behan angenen den, sich ommen u tehr um deutschen ac zu bege in anget baten ma e gemel adloffene

> Lugan n die R gerigen m

eftellt ift,

Das E lier Wi Wehrmo Selbftve auf d imer au rage m mer 7 t Einfuh

mer bei 9gon M de eingi 97th mer ve Bormer Rathar Sausp ant. 9

9 Rauf Frank

Eine i er, Fe e pon inungen Des Raifers Anerkennung für bie Sachien.

gresben, 14. Auguft. (28. B.) Der Ronig hat fer telegraphifch feine Greube und Dank jugleich Ramen ber fachfifchen Urmee über bie Berbes Orbens pour le merite an ben Beneral ber gie v. Kirchbach ausgebrückt. Hierauf ift von bem bem König folgendes Telegramm jugegangen: 3ch danke Dir herzlich für Deine Depefche. Es mir eine mahre Bergensfreude, Deine tapferen beskinder und ihre mohlgemuten Guhrer gu fprechen, Stelles jum Teil gerade aus dem Gefecht kamen. Ihre mung und Saltung waren ebenfo glangend wie Ern Art, mit der fie fich in aufopfernder und hin-nfam einer Sapferkeit erfolgreich gegen die feindliche bermacht geschlagen haben. Rirchbach verdiente bie szeichnung wohl. Huch Deine lieben Gohne ju be-San gifen, mar mir eine große Freude.

beit Richtigftellung ruffifcher Großfprecherei.

ant.

ber u

pon !

T THE

Tanda Tanda Seche ab, blot

ie Git

ait, me Talien

hin mi

dine

chlosed nd. U

liche Bien, 14. August. (2B. B. Richtamtlich.) Gegennmen bem Berichte Des ruffischen Generalstabs vom 12. t, in dem gefagt wird, baß "von zwei Flanken umber gange Abidnitt ber im Winter gründlich ausim Stellungen des Feindes von Tarnopol bis Bucgenommen wurde, wird vom Rriegspressequartier eralle

Sowohl die deutsche Heeresleitung als auch wir langft aufgegeben, gegen die von Lügen und efluge treibungen übervollen ruffifchen Generalftabsberichte vielte dwie zu polemisieren. Es verdient aber boch ange-dan Est zu werden, daß die von den russischen Truppen onzowellch "genommene" Dauerstellung zwischen Tarnopol onzomelich "genommene" Bauersteilung zweiges angegriffen, iele & Buchach von den Russen keineswegs angegriffen, gier Britge benn erobert worden ist. Die Räumung dieser giter britge benn erobert worden ist. Die Räumung dieser erfolgte vielmehr im Bufammenhang mit jenen mante werschiebungen, die in den amtlichen deutschen und michisch-ungarischen Tagesberichten vom 11. August bung sebet murben.

in in Starke Wirhung bes legten Beppelin-Angriffs.

Ropenhagen, 14. August. (B. B. Richtamtl.) fingske Tibende" melbet aus Bergen: Reifende, Die England hier eingetroffen find, berichten, bag ber Bublit Beppelinangriff auf Rewcaftle außerorbentlich bef mar. Die Schiffe ergitterten und am Safen murben me Saufer gerftort. In ben legten Tagen bier anmmene Schiffe melben, in ber Rorbfee herriche lebich) & Titigheit von Rriegsschiffen. Golde murben einund in Beichwadern bis nahe der normegischen Rufte en. Gine große Angahl von englischen Dampfern Feind ims Furcht vor den deutschen Kriegsschiffen in nor-ngen richen Safen, namentlich in Stavanger, gurucklieben.

Gine Sat ber Rotwehr.

Berlin, 14. Auguft. (2B. B.) Rach bem in ber Urtille mes" vom 3. August erschienenen Barlamentsbericht sensin a 2. August hat Lord Hawton auf eine Anfrage bes kf. 3k of Cannars über die Erschießung zweier Irländer Som den Arbeitsstätten, die zum Gesangenenlager Limburg ielen wiren, behauptet, daß nach den der britischen Regierung is bil Mangenen Nachrichten die beiden Irländer Moren omme Devlin erschossen worden seien, weil sie es absonnen ich Sie Koger Cosement anzuschlieben. Die ofen den, sich Sir Roger Casement anzuschließen. Die zubid dauptung ist ersunden. In beiden Fällen, die übrigens tin" Lommen unabhängig voneinander sind, handelt es sich imehr um schwere Tätlichkeiten gegen die wachthaben-Division deutschen Soldaten, deren Besehlen, sich abends zur Feind ste zu begeben, die beiden Gefangenen, der eine zweiselsgeben in angetrunkenem Zustande, sich mit Gewalt und en. Dierichten Angriffen widersetzen. Die wachthabenden Ert baten machten, wie dies seinerzeit in der deutschen wie gemelbet wurde und auch durch die inzwischen blich erchlossen gerichtlichen Ermittelungen zweiselsfrei geftellt ist, in der berechtigten Notwehr von der Waffe

Staliens Rriegskoften.

enhale eingano, 14. August. (Briv.Tel. ber Frkf. 3tg.)
enhale tatsächlichen Kriegsausgaben Italiens erreichten im
ni die Rekordhöhe von 1162 Millionen gegen ben
stalte berigen monatlichen Höchstetrag von 700 Millionen.

Lofale Nadrichten.

Das Giferne Rreug 2. Rlaffe erhielt der Unter-Behrmann Rarl Liefum von hier.

Selbftverforger. Diejenigen Ginwohner, welche vom the ber Gelbstversorgung Gebrauch machen wollen, auf die betreffende Bekanntmachung in heutiger mmer aufmerkfam gemacht, wonach bie erforderlichen Mrage morgen vormittag zwischen 8-12 Uhr auf

Mmer 7 des Rathauses zu stellen sind. Einsuhr von Milchziegen. Die Landwirtschaftsmer beabsichtigt aus den besetzen Gebieten einen segon Mischziegen zum Preise von 40—60 Mark das deinzusischen. Indem wir die Interessenten über Wähere auf die Bekanntmachung in heutiger ummer verweisen, sei gleichzeitig erwähnt, daß Anträge Bormerkung die morgen früh 10 Uhr auf Immer 3 Rathausen zu stellen sind

Rathauses zu ftellen find. Sansperkauf. Das stattliche Geschäftshaus bes Herrn Ant. Beter, Ede Reuftrage und Querftrage, ging Rauf mit Inventar an einen herrn Balbmann Frankfurt über. Die Uebernahme wird in Ritrze bigen. Der Abschluß geschah durch L. Abler, Frankfurt. Eine interessante militärische Nebung, wobei Scheinter, Fesselbalion, Leuchtkugeln usw. in Anwendung ten, fand am Samstag abend nach 10 Uhr in ber the von Frankfurt statt. Die auffallenden Lichtermungen murben auch hier gut beobachtet.

Reine Tenerungszulage. Die Gemeindevertretung in Griesheim lehnte am Freitag in geheimer Sigung eine Teuerungszulage für bie Lehrer ab.

Der Stall Weinberg hatte bei bem am Sonntag in Roln abgehaltenen Wettrennen breimal Erfolg: "Moretio" gewann das Caiusrennen (4000 Mk.), "Lätara" das Rheinische Zuchtrennen (30 000 Mk.) und "Manisa" ben "Breis vom Rhein" (15 000 Dik.). Gegen bas lettgenannte Rennen murbe megen gu geringen Gemichts erfolgreicher Proteft eingelegt, jo bag "Manila" bes Sieges verluftig ging.

Borfichtshalber bringt, bas Konigl. Landratsamt immer wieder Berhaltungsmagregeln in Erinnerung, melde im Falle eines feindlichen Fliegerangriffs gu beachten waren. Wir machen auf Die heutige Bekanntmadjung über diefen Gegenftand aufmerkfam.

oftalifches. Rechnungen können im offenen Umich tag and nach ber Gebühren-Erhöhung als "Geichaftspapiere" ju 10 Bfg. verichickt werben. Sie find aber vom Abjender frei gu machen und fie dürfen keinerlei ichriftliche Mitteilungen enthalten. Da felbit große Geichafte noch Rechnungen gu Laften bes Empfangers mit 15 Big. frankieren, fei auf diefe Bestimmung ausbrücklich auf-

merkfam gemacht. Die Saferernte ift gegenwärtig im gangen Main-Rheingebiet in vollem Gange. Geit Jahrzehnten wurde keine fo reiche Ernte erzielt, wie im Kriegsjahre 1916. Stroh- und Körnerertrag ftellen einen feit vielen Jahren nicht erlebten Rekord bar. Die vielfach mannshohen Salme zeigen bei bichteftem Beftand mächtig entwickelte Aehren, Die übervoll ber iconften, kräftigften Korner find. Die hier und bort bereits festgestellten Drufdergebniffe übertreffen in ber Sat Die hochften

Untrage auf Beiterbenugung von Fahrrabern find vielfach an bes Stellvertretenbe Generalkommanbo in Frankfurt begw. an das Gouvernement in Maing eingefandt worden, obwohl von ben einzelnen Bemeindeverwaltungen barauf hingewiesen ift, bag eine weitere Benugung ber Fahrraber nur mit fchriftlicher landratlicher Erlaubnis gulaffig ift. Fragliche Untrage wollen für die Folge bei ber Polizeiverwaltung des Beimatortes, die fie an das Landratsamt weitergibt, angebracht werden.

Die neue Ernte und bie Tagesration. Das Direktorium ber Reichsgetreibestelle macht barauf aufmerkfam, daß die bisher als durchichnittlicher Sochftverbrauch für Die verforgungsberechtigte Bevolkerung jugelaffene Tagesmenge von 200 Gramm Mehl und ber bisherige Husmahlungsfat für Brotgetreibe (Roggen 82 Brogent, Beigen 80 Brogent) gunachft auch noch für bas neue Erntejahr bis jum 15. September 1916 weitergilt. Gur bie Beit nach bem 15. September wird eine Bestimmung getroffen werben, sobald bas Ergebnis ber Ernteschätzung 1916 abgeschloffen vorliegt.

Berkehr mit Sauben. Borgekommenen Migverftand. niffen gegenüber weift bas Beneralkommando barauf bin, bag unter Brieftauben im Ginne bes § 1 ber Berordnung vom 1. Juni 1916 nur Reisebrieftauben, b. h. folde Brieftauben ju verstehen find, bie auf Grund ihrer Abftammung und Behandlung befähigt find, weitere Reifen mit Sicherheit auszuführen, und Die geeignet find, aus größerer Entfernung in ihren Beimatschlag guruckgu-kehren Saustauben, Schönheits- ober Schau-Brieftauben find bemgemäß nicht Brieftauben im Ginne jener Be-

75. Geburtstag bes Liebes "Deutschland, Deutschland über alles". Der 26. August ist ein Gebenktag für alle Deutschen. Un Diesem Tage bichtete im Jahre 1841 auf bem bamals englischen Selgoland Soffmann von Fallers leben "Das Lied ber Deutschen", in bem fein Genius Die beutsche Ginheit und Große vorausahnend bejang. Bu Diefem Bebenktage hat Brof. Soffmann-Fallersteben, ber Sohn unferes Rationalbichters, eine Radierung von bem Landhaufe auf Helgoland geschaffen, in bem bas Lied vor 75 Jahren entstand. Der Breußische Landesverein vom Roten Kreuz verteilt diese Originalradierung als Ehrengabe für eine Spende von 10 Mark, begm, von 50 Mark für eine numerierte und handidriftlich vom Runftler unterzeichnete. Bur weiteren Chrung bes Dichters ericheint gugunften bes Breufifchen Roten Rreuges fein Bildnis, bas Brof. Senfeler gemalt und Brof. Soffmann-Fallersleben festlich mit einem Kranz umrahmt hat. Das Ju-biläumsbild gelangt in drei Ausgaben zum Berkauf. Nähere Auskunft erteilt Abteilung 6 des Zentralkomitees vom Roten Kreus, Berlin 2B, 35, Schoneberger Ufer 13. Rehseuche. Mus ber Rheinpfalg wird ber "Biesb.

3tg." geschrieben: In ben vergangenen Monaten find in bem großen Jagdgebiet eines Mannheimer Jägers, bas awischen Mutterstadt und Sagloch sich befindet, fast 200 Rebe eingegangen. Es handelt fich um eine feuchenartige Rrankheit, beren Urfache man auf ben legten milben

Binter glaubt gurückführen gu müffen. Sacharin. Gaccharin ift kein Rahrungsmittel fonbern ein Medikament, bas bei Buckerkranken in kleinen Mengen jum Berfügen mancher Speifen Bermenbung findet. Es ift ein unverdaulicher Mineralftoff, ber bie Eigenschaft besitt, Die Berdauung des genoffenen Giweißes gu verhindern. Untersuchungen haben festgeftellt, baß Stickftoff und Jette nach Saccharingenuß in großeren Mengen ausgeschieben werben als an faccharinfreien Iagen. Manche Menichen vertragen Sacharin fehr ichlecht, fie bekommen bann Magenschmerzen, Appetitverluft, Uebelkeit, Diarrhoe. Borfichtiges Maghaiten in ber Berwendung diefes Sufftoffes ift baher fehr anguraten.

Rriegsausichus für bie Metallinduftrie. Das Stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps hat für den Bereich des Korpsbezirks mit Ausnahme des zu Weftfalen gehörenden Teiles und des Dillkreifes einen Kriegsausschuß für die Metallinduftrie, Sit Frankfurt a. M., errichtet. Der Ausschuß hat den 3weck, sich gutachtlich du kriegswirtichaftlichen Fragen in ber Metall- hier noch nichts barüber bekannt.

induftrie gu außern und etwa auftretende Schwierigkeiten, die innerhalb ber Betriebe ober burch bie beteiligten Organisationen nicht erledigt merben, beigulegen. Den Borfig des paritätisch besetzten Ausschuffes führt ein Bertreter Des Stellvertretenben Generalkommandos. 211s Mitglieder find Bertreter ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber beteiligten Rreife und Organisationen bestellt. Der Ausschuß foll mit bagu bienen, Die hohe Leiftungsfähigkeit ber Kriegsinduftrie unter allen Umftanben gu fichern. Gur die oben ermannten ausgenommenen Teile des Korpsbegirks bleibt die Gründung eines Ausschuffes im Bebarfsfalle vorbehalten.

Die Sonnenblumenkultur hat fich in Diefem Jahre, wie ichon jest unzweifelhaft feftfteht, gang vorziiglich bemahrt. Bei ber fehr reichen Bobenfeuchtigkeit bes Borfommers entwickelten fich bie Bflangen bei ftarker Beraweigung gu machtiger Sohe und festen gleichzeitig maffenhaft ihre großen Rorbblüten an, Die fich jest unter bem Ginfluß ber fonnigen Witterung prachtig entwickeln. Bei bem riefigen Umfang, ben ber Anbau ber Sonnenblumen überall an Dedlandern, an Bahndammen, an Sartengaunen und Wegrandern gefunden hat, ift mit einem gang bedeutenden Rornerertrag gu rechnen. Der dadurch zu erhoffende Ertrag an gutem Speifeöl fällt bei ber großen Ausbehnung ber Sonnenblumenkulturen gang mefentlich bei unferer Delverforgung ins Gewicht.

Reine Brotfenbungen an deutsche Rriegsgefangene in Frankreich! Auf Grund eines mit ber frangofifchen Regierung im Mai d. 35. getroffenen Abkommens, burch Das Die Ernährung ber beutichen Kriegsgefangenen verbeffert murbe, barf ben frangofifchen Befangenen in Deutschland Brot in Sammelfendungen als Liebesgabe ihres Seimatlandes zugefandt werden. Um einen Digbranch Diefer Bubilligung und eine Ueberlaftung ber Boft gu verhindern, mußte gleichzeitig die Berfendung von Brot, Zwieback und Biskuit in Gingelpaketen an frangöfische Kriegogefangene perboten werden. Darauf hat nun Frankreich mit einem gleichen Berbot für die beutichen Rriegsgefangenen geantwortet. Deshalb ift bringend bavor gu marnen, bag beutiche Familien ihren in frangöfifcher Kriegsgefangenichaft befindlichen Angehörigen Backware ber genannten Arten allein ober in Berbindung mit anderen Gegenftanden ichicken, ba bieje Gendungen in Frankreich fofort ber Beschlagnahme verfallen murben. Die beutschen Kriegsgefangenen werden folche Liebesgaben um fo leichter entbehren können, als fie jest in Frankreich 600 Gramm Brot täglich erhalten. Gleichzeitig wird ben Ungehörigen ber Rriegsgefangenen empfohlen, gur Berpackung ber Gendungen keine neuen Stoffe von irgendwelchem Berte, insbesondere nicht Leinwand ober wollene Tücher zu verwenden, weil berartige Umhüllungen in Frankreich meift vor ber Aushandigung entfernt werben. Gur Die Berpackung wird in ben meiften Fallen ftarke Bappe genugen.

Rriegsbeihilfen für Lehrer in Breugen. Den Lehrern werden in Breugen überall biefelben Rriegsbeihilfen guteil, wie ben Staatsbeamten mit einem Gehalt bis 3000 Mark ober 3300 Mark, fofern fie keinen Wohnungsgeldgufchuf begieben. 3m mefentlichen merben bie Kriegsbeihilfen ben Lehrern birekt aus ber Staatskaffe gegahlt. Mus biefer Raffe können ihnen höhere Buwendungen als ben Staatsbeamten nicht gewährt werben, wohl aber fieht es ben Schulverbanden frei, aus eigenen Mitteln eine Erhöhung für die Rriegsbeihilfen ber Lehrer eintreten gu laffen. Denjenigen Lehrern, benen allgemein Rriegsbeis hilfen nicht gewährt werben konnen, weil ihr Gehalt bie Sochstgrenze überfteigt, werben infolge nachgewiesenen Beburfniffes außerorbentliche Unterftugungen gemährt. Demnach erfolgt die Gemahrung von Kriegsbeihilfen an Die Lehrer genau in berfelben weitherzigen und großzügigen

Beije wie bezüglich ber Staatsbeamten. Gurken einzumachen für Wintergurkenfalat. Die praktische Sausfrau schreibt bem "Frankf. Gen.-Ang." Das Einmachen ber Gurken als Effig-, Bucker- ober Genf-Gurken ift mohl allgemein bekannt, aber nur wenige wiffen, daß man auch im Winter Gurkenfalat nicht gu entbehren braucht. Salb ausgewachsene Gurken werben wie gu Galat geschnitten, gesalzen und auf ein Gieb getan; nachbem diese sauber abgelaufen find, werden fie in einem Beichirr mit Beineffig begoffen, bamit bas Galg wieber herauszieht. Run ichüttelt man bie Scheiben auf ein Tuch, preft fie leicht aus und ichichtet fie mit 3wiebel und gangem Bfeffer in einen Steintopf, gieft kalten Beineffig hingu und ftreut obenauf Einmachhillfe. -Auch kann man etwas Salatöl darüber gießen. — Eine andere Art ist wie folgt: Die geschälten Gurken werden etwas dicker wie zu Salat geschnitten oder gehobelt, etwas stark gesalzen und sosort, ehe sie Salz ziehen, in Steintops oder Gläser gefüllt; obenauf streut man reichlich Salizyl oder Einmachhülfe. Sie müssen seit versichlich fchloffen im Reller aufbewahrt merben.

Berteilung bes Relterobftes. Auf Grund ber Bunbesratsverordnung über bie Berwendung und Berteilung bes Relterobites Diesjähriger Ernte ift unter Mitwirkung ber Reichsregierung ein Syndikat gebilbet worben, bem auch Frankfurter Mepfelmein-Großprodugenten angehören. 3hm fällt bie Aufgabe gu, ben Sochftpreis für Relterobst ju ermitteln. Ueber Die Sohe biefes Breifes verlautet bis jest noch nichts Bestimmtes, er ift abhängig von ber Entwicklung ber Baumfrucht und von ber Ernte überhaupt. In ber letten Beit ift manches über biefe Frage im allgemeinen und im besonderen gesprochen und geschrieben worben, auch über bie Ablieferung ber Trefter an die Konservenfabriken. Diese Melbungen sind, wie man der "Frkf. 3tg." mitteilt, unzutreffend. Außerdem sei bemerkt, daß der Bedarf bis zu 150 Maltern über-haupt nicht von der Berordnung des Bundesrats betroffen wird und somit eine ganze Reihe kleinerer Produzenten freibleibt. Ueber die Berordnung selbst sind noch keinerlei Musführungsbestimmungen erlaffen worben, wenigftens ift

Eine Schabenerfagklage gegen bie Reichskartoffelftelle. In letter Sigung ber Bemeindevertretung in Griesheim bemangelte Berr Burgermeifter Bolff bie unwirticaftliche Sandlungsweife in ber Rartoffelverforgung von Leuten, Die doch Sachkenntniffe befigen mußten. Die Gemeinde habe in ben letten Bochen ein Angebot pon 17000 Bentnern Friihkartoffeln erhalten und auf erfolgte Bestellung seien alsbalb 47 Waggons auf einmal ge-kommen. Da bie Gemeinbe für eine folche Menge auf einmal keine Berwertung hatte, ging ein Zeil ber Rartoffeln im Berte von 7000 bis 8000 Mark verloren. Diefen Berluft will nun die Gemeinde von ber Reichskartoffelftelle erfest haben.

Bolizeilich gefchloffene Lebensmittelfirma. Dem Raufmann Sarry Ranter, wohnhaft gu Frankfurt a. M., Borrntrappftrage 67, 2. Stock, und feiner Firma M. M. Ranter, Mehl und Fourage, Schloßftrage 48, ift burch bie Boligei ber Sanbel mit Begenftonben des toglichen Bedarfs, insbesondere Rahrungs-und Futtermitteln aller Urt, sowie jegliche mittelbare ober unmittelbare Beteiligung an einem folden Sanbel megen Unguverläffigkeit in begug auf diefen Bemerbebetrieb unterfagt worben. Ranter hat eine beträchtliche Angahl von Rartoffelkarten nicht an den Magiftrat abgegeben, über bie ihm jum Berkauf übergebenen Baren verordnungswidrig verfügt, die ungehörige Bermenbung aber burch faliche Bucheintragung verichleiert. Mußerbem hat er für im Buni 1915 von der Mehlverteilungsftelle porfchugmeife erhaltenes Mehl 41 000 Broticheine nicht abgeliefert.

Raffee barf nur mit Erfagmitteln abgegeben werben. Es wird Rlage barüber geführt, daß die Rleinhandler geröfteten Raffee nur in Berbindung mit ber gleichen Menge Ersahmittel abgeben wollen. Die Kleinhandler sind hierbei vollkommen im Recht. Der Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und beren Erfagmittel hat nämlich gewiffe Mengen von Rohkaffee unter ber Bedingung freigegeben, daß in jedem einzelnen Fall nicht mehr als Bfund geröfteter Raffee verkauft merden barf. Der Berkauf ift nur geftattet, wenn an benfelben Raufer mindeftens bie gleiche Menge Raffee-Erfagmittel abgegeben wird. Der Breis für 1/2 Pfund geröfteten Raffee und 1/9 Bfund Raffee-Erfagmittel barf gufammen ben Breis von 2.20 Mark nicht überfteigen.

Gine Rekordernte in ber Bfalg. Die Salmfruchternte, bie in ber Sauptfache eingebracht ift, fiel im allgemeinen über alles Erwarten berart gunftig aus, bag man fie als Rekordernte bezeichnen kann. Roggen und Gerfte murben bei ichonfter Bitterung eingebracht, ebenfo auch Beigen und Safer; die Drufchergebniffe fowie bas gewonnene Stroh können als fehr-gut bezeichnet werden. Die Gute ber Fruchternte ift fo tabellos, wie bies feit Jahren nicht mehr ber Fall war. Da auch die Rartoffelernte, vornehmlich die Frühsorten, ein reichliches Ergebnis bei guter Qualität liefert und auch bie Obsteinnahmen alle Er-wartungen übertreffen, können bie Landleute mit ber heurigen Ernte recht gufrieden fein.

Raffauifche Lebensverficherungsanftalt (verwaltet durch die Direktion ber Raffauischen Landesbank in Wiesbaden). Die neue, burch den Bezirksverband bes Regierungsbezirks Wiesbaden im Sahre 1913 errichtete

Unftalt hat nach bem jest vorliegenden Beichäftsbericht für ihr zweites Geichöftsjahr 1915 trop des Krieges gufriedenftellende Ergebniffe aufzuweisen. Bur Bearbeitung lagen in der Rapitalverficherung im gangen por 1726 Antrage über DR. 1366 673.- Rapital. Dagu kamen noch 3 Anträge auf Rentenversicherung über Mk. 1 855.92 Juhresrente. Reu in Rraft getreten find in ber Rapitalverficherung 1656 Berficherungen über Mit. 1 202 006 .-. Der Berficherungsbeftand Enbe 1915 belief fich auf 3957 Berficherungen über Dik. 7391875 .- und 20 Rentenversicherungen über Mk. 19987.54 Jahresrente. — Der finanzielle Sahresabichluß ergibt in ber großen Lebens-versicherung einen Ueberichuß von Dik. 23 323,47 und in ber Bolksverficherung einen Ueberichuf von Dik. 10 924.22. Camtliche Heberfchuffe kommen fagungs- und bedingungsgemäß nur den Berficherten jugute. Bemerkenswert find noch die namhaften Bahlungen für Kriegsfterbefalle, bei beren Regelung bie Unftalt gemaß Beschluß des Landesausschusses weit über ihre verträglichen Berpflichtungen hinausgegangen ift. Ein Rachteil ift hierburch für die Berficherten ber Anftalt nicht entstanden, ba ber Rommunallandtag biefe Kriegsichaben im Betrage von Mk. 80 489.86 ber Anftalt wieber vergütet hat. Die Bermögensrechnung ber Anftalt weift 1 228 195.83

Gegen die Modeauswüchse bei Schuhwaren. Wie ber "Bentralverband Deutscher Schuhwarenhandler" mitteilt, murbe bie von ihm an die ftellvertretenben Generalkommandos und an das Kriegsministerium gerichtete Bitte um Ergreifung von Magnahmen gegen die überhandnehmende Modefucht bei der Berftellung von Lurusschuhmaren in überspannter Ausführung an bas Reichs-amt bes Innern abgegeben. Bon biefer Stelle erging bem Berbande ber Befcheib, baß ber angefchnittenen Frage behufs Lederstreckung Aufmerksamkeit jugewendet und bie bankenswerten Anregungen meiter verfolgt murben. (Wenn Die verrückten Stockerlabfate verfdminben murben, fo mare bas allein icon ein Gewinn.)

Brrtumliche Auffaffungen über bie Rleiberkarte. Ueber Inhalt und Geltung ber Reichsbekleibungsordnung bestehen im Bublikum noch vielfache 3meifel. Insbefonbere ift noch häufig bie Meinung verbreitet, bag pom 1. Auguft b. 35. ab alle Webwaren nur gegen Bezugsfchein verkauft werden burfen. Bie uns ber Berband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche mitteilt, gibt es Taufende von Webwaren, Die auch nach dem 1. August ohne jebe Beidrankung abgegeben werden bürfen. Ebenfo irrtumlich ift die Auffaffung, als ob die ber Bekleibungsordnung unterftellten Waren feit bem 1. Auguft b. 3s. mefentlichen Breiserhöhungen ausgesett feien. Das gerade Gegenteil ift richtig. Durch bie Bekanntmachung betreffend Breisbeschränkungen bei Berkaufen von Bebund Strickmaren vom 30. Marg b. 3s. ift Borforge bahin getroffen, daß alle in den Bereich ber Berordnung fallenden Baren keinerlei Breiserhöhungen unterliegen oder durch nur folche Aufbesferungen eintreten, die fich aus ber gegenwärtigen Rriegslage mit gwingenber Rotwenbig-

Die eifernen Gebenkmingen. Um ben eifernen Gebenkftifchen, die die Reichsbank kunftig neben dem Geld-

erfag bes Bertes ben Ablieferern golbener Schmitt. Gebrauchsgegenftanbe gemafren wirb, ihren ibeelie au erhalten und fie als bleibenbes Erinnerungsa Entwertung burch Rachahmung und Sandel ju hat ber Bundesrat am 3. Auguft 1916 eine bei Berordnung erlaffen. Die Berordnung verbietet fätlich jede Bervielfältigung und Rachbilbung, auch wenn die Rachbilbung Abweichungen von bem aufweift, fofern ungeachtet biefer Abweichungen bie einer Bermechflung vorliegt. Beiter wird auch bie bifbung jum eigenen Gebrauch, ober auch nur in Stilds, ober aud) unter Benugung eines anberen & als Gifen ober eines anderen Berfahrens, anderer meffungen und anderer Farben verboten. Beftattet die Biebergabe ber eifernen Gebenkftucke im Be Abbilbung; biefe Abbilbung barf jedoch nicht gur B ausftattung benutt werben. Diefes Berbot gilt aut Die Ginnspriiche, mit benen bie Gebenkftuche per werben. Der Sandel mit folden Bedenkftucken wirb fie als perfonliche Erinnerungen dem Ginlieferer Goldfachen und feiner Familie gu erhalten, völlig gefchloffen, ebenjo jebe rechtsgeschäftliche Berfügung augunften von Familienangehörigen ober für ben 3 fall. Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis un Belb ober mit einer biefer Strafen geahnbet.

Rirdliche Anzeigen. Ratholijder Gottesbienft.

geb. Lehn, dann best. Amt für Karolina Franzissa Degeb. Lehn, dann best. Amt für Joseph Liesum.
Donnerstag: 6% Uhr: 8. Exequienamt für den gefale Krieger Johann Brum, dann best. Jahramt für den gefale Krieger Beter Anton Conradi, dessen Schwester Elisabeth

Breitag : 61]. Uhr; Best. Jahramt für Josef Bachendele und bessen Ebestran Marg, geb. Lehn, bann Bierwochenant Fran Margareta Delsenbein geb. Derber.

Cambiag: 2. Ezequienamt für Friedrich Raab, im I o sehhahaus: Belt. Jahramt für Anton Reubeder 3. 1.1 beide Chefrauen. — Rachm. 5 Uhr und abends halb 8 1 Beichtgelegenheit. — 6 Uhr: Salve. Freitag abends 8 Uhr: Bittanbacht zur Erstehung

Sieges und für unfere Rrieger.

Countag, ben 20. August: Caframentalifder Conn Rollette für die innere Musftattung unferer Pfarrfirche

Das Rath. Pfarrami. Evangelifcher Gottesbienft.

Dienstag, ben 15. Anguft abenbs 9 Uhr: Arbeitsftunbeb

Das evangt. Pfarran

Vereinskalender.

Turngemeinde. Die Turnftunde findet Mittwoche a

R. R. B. Donnerstag, den 17. bis. abends punttlich 9 Berfammlung mit Bortrag und wichtiger Befprechung.

Turnverein. Jeden Mittwoch abend halb 9 Uhr Turnfim

Seid fparfam mit Deft und Brot! 28et Brotgetreide verfüttert, verfündigt fic am Baterlande und macht fich ftrafbar!" .







seldenes Handläschchen Sonntag nach der Frühmesse in der Kirche liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben im kath. Pfarrhaus. 439 Coon mobl. Zimmer in ruhigem Saufe gu vermieten. Baroneffennrage 5.

2 Bimmerwohnung mit Bubehor ju vermieten. Reuftabtftr. 9, 378 2 3immermohnung mit Bubebor gu vermieten. Baroneffenftr. 33. 238

3 Bimmermohnung mit geraben Bimmern, abgeichl. Borplay, für 25 Dit. ju vermieten. 426

Rleine 2 Zimmerwohnung Bubehor ju permieten. Raberes Alte Frantfurterftr. 28. 2 Zimmerwohnung git - per-

mieten. Jahnftr. 17. 2 Bimmerwohnung gu vermieten. Raberes Daupiftrage 35.

Gine 3 Bimmer- und eine 2 Bimmermohnung mit Bubehor gu per-mieten. Deue Frankfurterfir, 11. 285

Schone 3 Zimmerwohnung mit 1 ob. 2 Manf. in ber Rabe bes Balbes mit all. neuzeitl. Ginricht., Gas, elettr. Licht, Baffer, Bab verfehen per fofort Alte Frantfurterftt. 58. gu permieten, Bahnfir. 11.

empfiehlt sich in Reparaturen von

Uhren, Gold- und Silberwaren

zu den allerbilligsten Preisen.

Schone 3 Bimmerwohnung Bubehor ju vermieten. Alte Grantfurterftrage

Berantwortlich file bie Rebaktion, Druck und Berlag Beter Dartmann, Schwanheim a. Di.

Son mor an s pon 20 Das Gel mitzubrir Soman

Der Big

ing Oki

mber de

t gefperr

ter für t

Die

Centerer Söchit

S d) w a

Der Beg 39 ur m Regi Shluß 1

20. 2(11) ag den Bezüglic = und I dottife den gese Wiesb

Somo

Tarembe d auf bie ag, ber fe ppe berp tend und

Cie hol hin. R find bre en Bwi an der ge dinppen mine in tichen ur er burch d d, in ber

ter Batte dibren @ afcheinen u Zarenb Er mirt

miter in som feitige manf Zar som als bans and